

publicacioni interfuerit, dies triginta de iniunctis penitenciis in forma ecclesie auctoritate dei et sanctorum apostolorum Petri et Pauli confisi in domino relaxamus.

35

34 dies triginta: triginta dies B.

**1452 März 15, Koblenz.**

**Nr. 2380**

*NvK an Dekan und Kapitel der Kirche St. Kastor zu Karden. Er beauftragt sie, der Kirche von Karden die ihr entfremdeten und unerlaubterweise entzogenen Güter zu Recht und Eigentum wiederzubeschaffen und zu diesem Zweck mit kirchlichen Zensuren zu belegen, wer sie weiterhin zurückhält oder Widerspruch erhebt.*

(Or., Perg. (S): KARDEN, Archiv der Kirche (s.u.); nicht mehr vorhanden).

Erw.: Hartzheim, Vita 110, nach Or. in Karden.

**1452 März 15, Johannisberg.**

**Nr. 2381**

*Rudolf von Rüdesheim, Domdekan von Worms, Hermann Rosenberg, Scholaster an Mariengreden in Mainz und in spiritualibus vicarius generalis Eb. Dietrichs von Mainz, sowie Heinrich, Prior des Klosters St. Jakobsberg vor Mainz, als zu Nachstehendem vom Erzbischof eingesetzte Kommissare, Visitatoren und Reformatoren<sup>1)</sup> an die Plebane, Kuraten, censuarii, reddituarii, pensionarii, agricole, debitores und übrigen Zins-, Abgaben- und Leistungspflichtigen von Äbrissin, Meisterin und Konvent des Klosters in Clusen sowie sonst Betroffenen in der Diözese Mainz. Sie geben aufgrund eines Schreibens des von NvK kraft apostolischer Autorität bevollmächtigten Eb. von Mainz den Auftrag zur Einverleibung des Klosters Clusen in das Kloster Johannisberg und die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen bekannt.*

Or., Perg. (3 Siegel an Perg.-Presseln): WÜRZBURG, St.A, Mainzer Urkunden, Geistl. Schrank 6/84c.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 2288.

**1452 März 15.**

**Nr. 2382**

*B. Magnus von Hildesheim. Allgemeine Kundgabe, daß er dem durch NvK und die Hgg. Friedrich und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg zwischen Hg. Wilhelm und dessen Söhnen Wilhelm und Friedrich und ihren Landen und Leuten einerseits und Magnus mit seinem Stifte andererseits vermittelten Vergleich<sup>1)</sup> gemäß sich hiermit verpflichte, Hg. Wilhelm und seinen Söhnen Wilhelm und Friedrich auf der Grundlage der von B. Johann von Hildesheim und seinem Kapitel den Hgg. Bernhard und Otto ausgestellten Verschreibung den Wiederkauf der Burgen Greene, Lüthorst und Hohenbüchen für die ausgemachte Summe zu gestatten. In gleicher Weise verpflichtet sich das mitsiegelnde Hildesheimer Domkapitel.*

(Or., Perg. (2 Siegel an Perg.-Presseln): HANNOVER, HSt.A, Hild. Or. 1 Hildesheim, Domstift Nr. 1734 b; Kriegsverlust.) Fotografie im Nachlaß Josef Koch.

Erw.: Koch, Pragmatische Geschichte 304; Lüntzel, Geschichte Hildesheim II 426.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1550 und 2357.